Aheingauer Anzeiger.

77. Jahrgang,

Amtliches

für den weftlichen Teil

Dierteljahrspreis (ohne Traggebühr), mit iffuftriertent Unter

haltungsblatt Mt. 1.60. ohne dasjelbe Mt. 1.—. Durch bie Poft bezogen : 2081. 1.60 mit und

Mt. 1.25 ohne Unter-

umfallend die Stadt- und Candgemeinden



Ginzige amtliche

Müdesheimer Zeitung.

Kreis-Blatt Ferniprech-Antchium IIr. des Aheingan-Rreifes.

> des vorm. Amtsbezirks Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:

Die Meinfpaltige ('/.) Betitzeile 15 Pfg... geichaftliche Angeigen us Rubenheim 10 Ph Anfundigungen bor und hinter b. rebattioneller Teil (joweit inhaltlig jur Aufnahme geeignet, bie (1/9) Betitgeife 2018

M 61

3e.

Ilte

tet

Ib igen

limeffe

tog find

Erscheint wochentlich dreimal Dienstag Donnerstag und Caustag

Samstag, 26. Mai

Berlag ber Buch und Steinbruderei Bischer & Merz, Rudesbeim a. Rb. 1917.

Zweites Blatt.

D. E. K. Kriegspfingsten 1917

Hord, Glodenläuten! 's ift gum dritten Mal In diesem Belttrieg, daß sie Pfingsten melden. Nicht mehr wie sontt der Tone volle Zahl, Einstimmig nur lögt Kriegentof sie noch gelten. Doch wie sich hier und da der Mang erhebt, Schwingt über deutschen Landen er zusammen In Darmonien, die ber Geift gewebt. Aus Beimatlens und Schlachtfeld-Flammen Ein großer Siegeston fromt hinrmelwarts. Ein bober Rampiespreis ift uns beichieben : Bir Deutsche fteben freudig Ders an Ders Sur einen gotigeichentren, beil'gen grieden. Der derr, der Geift ift, schreitet durche Gefilde Der aufgewühlten, blutgetrantten Erpe. Sem Wort flinge durch, durch all das wogend

wilde, Auffchlagende Getos und run: Es werde! Durch Brand und Rauch und gift'ge Bajesiamwaben Dringt voch fein Licht bindurch pen Sterbenden:

aue Onaben! Es dringt bindurch durch alle Meeresstragen Der Bingitgesang bis in des Tauchboots Tiefe: Gott ift getreu! Er tann uns nicht verlassen! Des Bangens, Zweifelns auf gum Frendendani. Stehft bu des Weittes Genergungen gluben, Wie ic gewaltig um den Erdvall ziehen.
Er rüftet zu dem großen, stillen Fett, Wo der Kanonen Donnerichtsinde ichweigen, Wo Deer und Bolt sich vor dem Einen ocugen, Der auch aus Trümmern Rosen wachsen laßt. Blingftirieden weht um jerne Delbengraber, Biingfthoffen baut ber Brude Bogenftreben Bon Freund ju Geind, bom bag jum Gich-Berftehn

Bingfigiode, einfame und traute, Einftimmig gwar tonft du uns ftarte Lauie Bon Deimtehr biet und bort, bom Biederfehn!

Rodeberg. Gerhard &ud s.

K.-K. Ein Gedenklag.

In der Reibe ber fur bie deutschen Rriegerbereine bedeutungebollen Tage nimmt ber 10. Mai, ber Tag des Franffurter Friedens, einen rragenden Blas ein. Diejes Mal waren 20 Sabre verflojien, feit ber Grundftein ju bem Apifbaufer-Denfmal gelegt wurde. Am 12. Mars 1888. wenige Tage nach dem Dinicheiden Raifer 2Bilbeims bes Großen, batte Ram. Dr. Weft pha! - ber jegige Beichafteführende Burfipende bes Deutschen Rriegerbundes und des Breugischen Landes-Ariegerevrbandes, 3. Brafibent und Gdriftführer des Apfibaufer-Bundes ber Deutichen Lanbeg-griegerverbande - im Borftande bes Deutschen Ariegerbunges beantragt, daß dem entichlafenen Begrunder bes Reiches bon feinen ehemoligen Ariegern und Goldgten ein Denfinal errichtet werbe. Bu diesem Werfe follte fich, jo lautete ber Antrag weiter, ber Deutsche Kriegerbund mit famtlichen übrigen beutiden Eriegerverbanden vereinigen und den Apffbaufer als Denfmalsplat borichlagen, jene burch die Weichichte geweihte Giatte beuticher Raiferberrlichfeit, die vom Boltsmunde

Wort, bas ju gewaltiger Tat aufrief, batte bie beutiche Fürften bier in Rudesbeim sur Grundpergerfreuende Birfung, daß ichon am 10. Dai 1892 der Grundftein des Dentmale gelegt und Dicies am 18. Juni 1896 eingeweiht murde.

Bur Grundfteinlegung hatten über 6000 chemange Rrieger mit 250 Tabnen auf bem Roffhäuferberge Aufftellung genommen. Bugegen mar bei bem Gefte ferner ber geniale Schöpfer bes berrlichen Dentmalentwurjes, ber im borigen Sabre verewigte Webeime Baurat Brung Somis. Gurft Gunther gu Schwarg. burg - Rudoiftadt, ber Burg- und Schubber: bes Denfmals, ericbien mit Gefolge. Gofort begann Die Feier mit bem Bortrage ber Opmne "Griebrich Rotbart' von Emanuel Beibel, vertont von Theobor Bobberisto, durch bie Gefangvereine pon Franfenhaufen. Ram. 28 eft phal bielt bie Geftrebe In der Stiftungeurfunde, die bem Grundfiein eingeffigt wurde, beißt es unter anderem: "Das Dentmal foll Die Erinnerung an den erften Raifer bes neuen Deutschen Reiches macherhalten. Das Dentmal foll funden von der Minvirfung det Rriegervereine an der Bieberaufrichtung bes Reiches, und es foll eine Dahnung fur bie toinmenden Weichlechter fein, festguhalten an ber Treue Bu Raifer und Reich, an der Baterlandeliebe und an ben Ginrichtungen bes monarchifden Staates, oeften Segnungen die neue Große Des Reiches su verbanfen ift." Machtig erflang ber Bejang "Deutscher Schwur" von Bilbenbruch. Dann jolgten bie üblichen Sammerichlage:

Erft Rampi, dann Rron', Ern Dinbi, dann Labn. Immer grad' aus, recht und far, 20ar mein Bablipruch immerbar. Immer ffer Raifer und Reich."

Go lautete ber Dammeripruch bes Guriten Gunther, ber nach furger Anjprache bas Doch auf ben Raijer ausbrachte. Der Choral ,, Lobe ben Berren, ben muchtigen Ronig ber Ehren" brang taufenbftimmig jum himmel und leitete über gu ber Beiberede bes Dberpfarrers Deife aus Branfenbaufen. Gin von bem Borfigenden bes Deutschen Rriegerbundes, Generaffeutnant 3. D. v. Rent be gen. Fint, ausgebrachtes boch auf ben Gurften-Broteftor brachte bie Geier jum Abichlug.

So ift ber 10. Mai ein Tag lebensvollen Erinnerne. Un Die große Beit erinnert er, beren Webachtmie bas Dentmal auf bem Stuffbaufer gewidmet wurde und bie jest in fo unvergleichlichet Große wiehererftanden ift; er erinnert im vejonberen noch baran, bag burth bas Apijbaufer Dentmal ben beutiden Rriegervereinen bas bodragenbe Sinnbild ihrer Ginigung im Rhifbaufer Bunde und ein fichtbares Beichen zu weiterem Ausbau und Schaifen gegeben worden find. Desbalb ift auch in ber letten Bertretepperjammlung bes Rufibaufer-Bundes die Anregung bes Borftanbes, bas Dent. mal su erweitern und gleichzeitig damit-em Kriegemujeum ju verbinben, auf frichtbaren Boben ge-

Bir wollen porftebenbem Auffas geine Raum gewähren, jeboch nicht unerwähnt laffen, bag am tommenben 16. September 40 Babre verfloffen

feinlegung bes beutiden Rationalbenfrigis fich gufammenfanben, das nach 6 Jahren vollendet und am 28. September 1883 feierlich enthüllt wurde. Roge es bis in fernite Beiten fiber bent freien Abein ihronen ale ein genites Babrgeichen beutiches Einheit und Braft, bentichen Sieges und Friedens! D. Schriftitg.)

Bermifchte Radrichten.

+ Rübesheim, 25 Mai. Bon Samstag, ben 26. be. Dets. ab erhalten die Begirte 1-26 Darmelade und Runtthonig. Auf ben Ropf ber Bevotterung entfallt ein Anteil von 100 Gramm Marnielabe und 120 Gramm Runfthonig. ber Breis für Die Dlaumelade beträgt 20 Big. und file ben Runfthonig 14 Big. Die Abgabe ift auf ber Lebenmitteltarte unter Rr. 31 ju ber-

Begirt 1 bet Grau Danim Deren Lauter 3 und 4 Frau Trapp 5 und 6 Gran Lant 7 und 8 Fraulein Barth 9 und 10 " Derri Dd. Bros 11 Gran Beder 12 umb 13 " Deren G. Dermonp 14 mmd 15 .. Deren Degmad Deren Büttel 17 mmd 18 " Gran Mager 19 Gron Betty Grau Depurann 20 and 21 22 und 23 Rommmbetein Grau Barth 25 und 26 , Frau Raifet.

S Lord, 25. Mai. Dem langjahrigen Borarbeiter in ber Chemifden Fabrit, Derin Beter Schwarg, wurde von Deren Burgermeifter Travers Das Berdienfitreng für Rriegshilfe feierlichft über-

K.A. Andesheim, 23. Dlai Bicberbolten Bemithungen bes Rreisausichuffes ift es gelungen, potlaufig etwa Die Dalfte Des bon ben Bingern beftellten Beinbergsbrabtes bem Rreife ju fichern. Der Drabt wird in ben erften Tagen bei ben Gememben eintreffen und bann fofort abgegeben werden. Der Reft wird in Rurge erwartet. Die Anfering bat fic jo lange bingesogen, weil junachft die Freigabe bes Robsintes für die Bersintung des Drabtes von dem guftandigen Rriegsamt abgelebit murbe.

m Bom Rhein, 23. Mai. Bis jut Befer ift ein baberijder Schlepplabn getommen. Es ift bas erftemal, bag ein Schlepptabn aus Bagern bie Wefer erreicht bat. Der unter bem Ramen bes Dberburgermeifters bon Bamberg "Oberburgermeifter Bachter" fahrende Rubn fuhr mit 9000 Bentner rumanifcon Betreibes ben Dain binunter, Dann eheinabmarts bis Duisburg, von bort auf bem Rhein-ABefer Ranal bis Minden, worauf ber Mebergang durch die Schleufenwerte auf die Befet por fich ging. Der Rabn bat von Bamberg bis Dameln 900 Ritometer im Beitegunt bon 3 Wochen mit ber ebelften Gage ummoben worden ift. Diefes fein werben, feitbem Raifer Bilbelm I. und wiele jurindgelegt. Gr bat 1.75 Diefer Liefgang.

Frantfurt a. M., 25. Mai. Der Rhein-Dainifde Berband für Boltsbildung veranstaltet Mittwoch, ben 30. bs. Mts., in ber Ausa ber Sachienhaufer Oberrealichule ju Frantfurt a. Dt., Solbeinftraße 21,28, einen friegewirtichaftlichen Lehrgang, welcher fich ben fruber ftattgehabten Lehrgangen anichließt. Es werden nut zwei Bortrage gehalten über: "Die friegewirtschaftliche Lage", Redner herr Regierungsrat Emmerling, Borftand des Kriegewirtichaftsamtes Frantfutt a. Main, und "Die Berangiebung jum vaterlandifchen Dilfedienft", Redner herr A. Ganger von Der Rriegsamtsftelle Frankfutt a. D. Der erfie Bortrag beginnt vormitiage 10 Uhr, ber sweite nach mittags 3 Uhr. Die Teilnahme ift unentgelflich

b Granffurt a. Di., 24. Dai. Mit einem erfreulichen Auftaft begann die bier eingeleitete Nationalsammlung von Runft- und Wertgegenftanben für die Dinterbliebenen im Rriege Gefallener. Aus Brivathefit wurde ein Boedlin-Bild im Berte von 40 000 Mt. gestiftet; ferner fpendete man ein Gemalbe von Schreper im Berte von 1000 ODit., außerdem noch eine Reihe gunftgegenstände bon erheblichen Berten. Die Beraußerung der gefpendeten Berte foll im Bege des freihandigen Bertaufs, der Berfteigerung und vielleicht auch ber Berlojung bor fich geben.

b Granffurt a. DR., 24. Dai. Die bebeutenofte Sammlung beffifcher Mungen und Medaillen, im Befit des Bantiers Alexander Fiorino in Raffel, wurde Diefer Tage durch den biefigen Mungentenner (,, Rumismatifer") Rojenberg gur Berfleigerung gebracht. Den bochnen Breis ersielte ber feltene Gofdgulden Bilbeim II. (1506) mit der hl. Elijabeth mit 1400 Mt.; ein Goldaulden des Landarafen Bilbelm V. (1627) toftete 905 Mt., ein Doppeltaler Ludwigs III. ju Marburg (1600) 960 ML; ber Sterbetaler Bilbelms II., des Beijen, (1592) 560 ML; eine Bottratmedaille auf den Tob diefes Landgrafen 200 Det. Gerner brachten von intereffanten Müngen ein Raffeler Brettgroichen (1421) auf die Bilgerjahrt Wilhelms I. nach dem heiligen Lande 500 Mil; ein Engelsgroichen Philipp bes Grogmutigen 400 Mart; eine Schiegtalerflippe Bilbelms V. (1630) 405 Mt.; ein Dufaten (1737) vom Mandgrafen Wilhelm VIII. für Danau geprägt, 435 ML; das Wedaillon (1790) auf das Krönungslager von Bergen 805 Del. swei Biftolen Des erften Rutfürsten von Deijen willheims 1. 400 und 510 Wel., und ber einerne belm, eine 1815 gestiftere Rriegs auszeichnung, 450 Mt.

- Ausgezeichnete Ernteaussichten. Der lette parte Regen, ber fich für weite Webiete gu einem pollen Durchregen geftattet bat, war jur bie gejamte Begetation von geradegu wunderbarer Birfung. Die Gaaten fino bet dem reichen Rag, Das in dem nart erwarmten Boden von ungo größerer Wirfung ift, in ben beiden legten Tagen geradesu fichtbar in die Dobe gefcoffen. Die Landwirte veriprechen fich bei Roggen und Weigen jest um jo fraftigere Dalme und Mehren. Gur Die Sommerjaaten, Gerfte und Safer, aber bedeutet ber reichliche Regen nichts mehr und nichts weniger als die volle Sicherung einer guten Ernte. Much für die Wiejen und Meeader war der Riegen von größter Bebeutung, wie auch jur Die Rartoffeln, Die lest um jo raicher aus bem Boden fommen. Ein Blid in bie Gelber und Garten zeigt und in ber Tat ein bergerfrijchenbes Bilb.

Doditpreife für Geife, Berichiebene bent Rriegoausichus jur Dele und Gette jugegangene Anfragen zeigen, daß in der Deffentlichfeit Ungewißheit paraber besteht, ob die in den Ausfulrungebestimmungen vom 5. Mai 1917 jur Berordnung fiber ben Berfehr mit Geije ufiv. vom 21. 3uti 1916 bestimmten neuen Dochstpreife für Rermeije, Geinfeife und Schmierfeije fich auch auf ausländische Geifen besiehen. Deshalb fei ausbrud. lich baraut hingewiesen, baß fur austanbijde Geife teine Ausnahme pon biefen Dochitpreifen juge laffen ift. Der Bertauf ausländischer Geife ju boberen Breifen ift vielmehr ungulaffig und ftrajbar.

Die neuen Reifebrotmarten. Befannelich haben bie Reifebrotmarten alten Mufters am 15. Mai ihre Galtigfeit verloren; es gelten jest nur noch bie neuen Reifebrotmarten mit Bertpapierunterbrud in Bestalt eines im grauen Felbe ftebenden weißen Reichsablers. - Die neuen Reifebrotmarten muffen nach ber Anordnung ber Reiche getreibestelle ordnungemäßig entwertet werben. Gie leinem Blid auf bie Derren.

find auf der rechten Geite in fentrechter Richtung. etwa I Bentimeler bom Rande entjernt, durchlocht. Bei ber Berabiolgung von Gebad baben Bader, (Saft- und Schanfwirtichaften uim. jofort nach Empfangnahme ber Reifebrotmarten ben rechts von der Durchlochung befindlichen Teil von der Marte abzutrennen. In Gaft- und Schantwirtichaften bat Die Abtrennung nicht durch bie Bebienung, fondern burch oie Berjon gu erfolgen, die bas Gebad an die Bedienung abgibt. Gaft- und Schanfwirticas ten baben alfo ibrem Bader die Marten ichon in entwerteten: Buftanbe abzugeben.

Borgugepramie für Dafer. Amtlich wird mitgereilt: Gur Dafer, ben bie Erzeuger aus ben ihnen gur Bermenbung im eigenen Betriebe guftebenden Mengen an die Deeresverwaltung abliefern, barf vom 21. Dai ab neben bem Sochftpreife eine befondere Bergutung bon 100 Mart für bie Tonne gezahlt werden. Die Bermittlungsgebuhr von 9 Mt. bleibt be-

Die Burudhaltung von Sartgelb. Bu den Golde, Gilber- und Mleingefobamftern ift feit furgem eine neue Gorte von Liebhabern bes Sartgelbes getreten. Infolge eines - übrigens aus ber Luft gegriffenen - Geruchtes, bag bemnachft burch Ablieferung von Sartgeld Urlaub gewährt wurde, wird insbesondere von Schulern und Schullerinnen, Frauen und Dabden Gilbergelb gefammelt und fo bem Berfebr entzogen. Golche Galle werben aus Coblens und Umgegend Undernach. Rieberbreifig, Singig u. a. Orten) berichtet. Das Burfidhalten des Bartgeldes bringt erfahrungsgemaß jo ichwere Störungen bes Birtichaftelebens und des täglichen Sandels und Bandels mit fich, bag bem neueften Unjug mit aller Entichiedenbeit entgegengewirft werben muß.

Berichollen.

Original Roman von D. Couripe. Dagiet. (Machbrud perboten) 19. Fortiegung.

"Musgeichloffen, Zante Ctafi. Diefen erften Breis wurde ich Ihnen energisch weigern. 3ch muß Ihnen bieje Doffnung guidanden machen," nedte Ronald, der fich mit Tante Staft vorzuglich ver-

Sie wehrte emport ab.

"Unterneben Sie jich, Ronald! Gie wollen mit doch nicht die einzige Doffnung tauben, die mich bisber in meinem fummervollen Dafein aufrechterhalten bat?"

Rionald lachte.

Albenn Gie von Ihrem tummervollen Dafein reben, durfen Gie nicht jo lunige Augen machen, Tante Stall, fonft glaubt Ihnen bas fein Menich."

"Es muß ja nicht gleich jeder merten, was für ein Etend ich mit mir herumichleppe. Aber jagen Sie mal, Ronald, fann ich noch eine Talle Lee betommen? Bu Dauje tue ich's nicht unter vier Taffen und bier ift nach ber zweiten ichon Dies Liliputlannchen leer."

Die herren beeilten fich, frifchen Tec gu befleilen, fie riefen a tempo nach dem Reliner.

Darüber mußte Zante Staft lachen.

"Lieber Gott, welch ein Aufgebot um eine Taffe Lee. Das nennt nun die Belt Romfort. Bir haben bas zu Dauje viel bequemer. Und jo ein Gunbengelo brauchen wir auch nicht dafur gu besablen."

Die junge Dame freichelte ihr lachelnd Die

"Richt santen, Tanichen! 3ch finde es wonnig Berlin. Und felbft auf die Wefahr bin, deinen Unwillen gu erregen, muß ich gesteben, bag mir die meinen Damen bier in ihren modernen Lov letten fehr gut gefallen, einige finde ich jogar munbericon," fagte fie ichelmijch.

"Na, bu foliteft bich unterfieben, fold ein Kleid angugieben!" rief Tante Staft emport.

Beva ladelte fie an, fie furchtete Tante Staft

"Ach, Tantden, bas bat feine Wefahr. 3ch bin ja feine Mobedame und gans ficher nicht in ber Loge, mir toftbare Rieider anguichaffen. Du fannfe gang rubig fein."

Tante Staff bob ben Finger.

"Ra weißt du, den Rod zu Diefem ichwarzen Aleid haft bu bir boch ichon mit fo einer Galtingpilangenbraperie arbeiten laffen, und ein bifichen su eng ift er auch um die Guge berum."

"Aber, Tantchen!" mabnte Beva errotend, mit

"Ad fo! Da ja - bas gebort ja eigentlich nicht hierher. Wir wollen lieber mal besprechen, was wir heute abend noch beginnen wollen."

Die Derren mochten verichiebene Borichlage. Aber Tante Stafi gefiel teiner bavon recht. Und ichlieglich fagte fie lachend:

Benn es nicht gang verwerflich ift, jo möchte ich mal in eines der großen Ninos gehen. Ich habe in meinem Leben noch feine lebenben Photographien gesehen und neulich einen Artifel barüber gelejen. Es nruß febr intereffant fein."

Die herren lachten und erfiarten fich einberftanden. Es wurde beichloffen, jofort aufzubrechen.

Das geichah benn auch.

Gemeinfam begaben fie fich nun in eines ber tomfortabel eingerichteten Rinotheater. Ronald nahm die Loge. Man jag da gang unter fic.

Tante Staft verfenfte fich mit großem Intereffe in bas Brogramm. Und als bann gar ein Gilm-Drama mit Afta Rieffen in ber Dauptrolle aufgeführt wurde, ba jag fie atemlos und fah und borte nichts um fich ber. Gie fand bas Lacheln der Rietjen hinreißend, und als diefer von bejtigftem Seclenschmers Tranen erpreßt murben weinte Tante Stafi fteinerweichend mit.

Rachdem das Drama ju Ende war, fagte fie, fich energisch bie Mugen und Die gerotete Stumpi-

naie reibend:

"Go, nun habe ich meinen Billen gehabt. Daft man dabei weinen muß, fonnte ich natürlich nicht veranssehen. Aber Dieje Ajta Rieljen oreht einem ja das Berg im Leibe berum. 3d möchte fie mal in einem richtigen Schaufpiel auf ber Bubne jeben."

"Dann mußten Gie möglicherweise noch viel mehr weinen, Tante Stafi," nedte Ronald.

Sie lachte ichon wieber.

"Das tonnte fein. Wenn es mir im Theater gefallen foll, muß ich berghaft fachen ober weinen tonnen, jongt war es nicht gut."

allud jest joupieren wir jur Starfung gufammen, foling herr von Bebel vor. Damit waren alle einberftanben.

Am nachften Rachmittag, turs vor feche Ubc, betraten Der. Crophall und feine Tochter das fleine Simmer neben ber Empore. Gie ichloffen es bon innen ab, bamit fie niemand floren fonnte, und nahmen bann leife auf ben beiben Seffein unt ber Empore Blas.

Unten im Saal war ichon alles jum Empjang ber Gafte bereit. Mus einem Rebengunmer porte man auch bereits burcheinander ichwitrende Stimmen. Dort ichienen bie Teilnehmer bes Familientages ibre Garberobe abouiegen.

Gleich darauf begann fich ber Saal gu füllen mit plaudernden Meniden, bie fich swanglos gaben, wie es Familienangeborige untereinander tun. Manche von ihnen batten fich langete Beit nicht gesehen und tauschten Fragen aus über ihr Ergeben.

anle

ban eine

Auf

wil

Gel

Da hörten Bater und Tochter oben auf det Empore ichon mancherlei, was ihnen von Intereffe

Dicht unter ber Empore ftanden einige febr junge Damen im Badfijdalter und bor ihnen ein bubider, ftattlicher Diffizier, ben fie "Betier Lothar" nannten. Diefer Better Lothar war anicheinend ein febr luftiger Menich. Er brachte Die brolligften Gaden bor und erntete belles Lachen als Beijall. Um berglichften lachte er felbft

4. Diefer Better Lothar gejällt mir, Bapa," flufterte Lilian ihrem Bater gu.

Er nicte lächelnd.

"So viel ich aus bem Weiprach bore, muß er ein Sohn von Benno von Arengberg fein," gab et ebenjo leife gurud. Unter den alteren Berrichaften entdedte John Crogball manches befannte Geficht, tropbem breißig Jahre vergangen waren, feit er biefe Menfchen gulegt gefeben batte.

Mle Grantein Anaftafia von Kreugberg mit ihret Richte Genoveva eintrat, flog ein Lächeln über, fein Geficht. Er beugte fich ju Lilian binuber, jeigte auf die alte Dame und flufterte:

"Das ift Staft von Rreugberg, die Schwefter von Botho von Krengberg. Gie bat fich fo wenig verandert, baß ich fie lofort wieder erfenne. Und ber hagere Berr an ihrer Seite in Generalounis form, bas ning Benno bon Kreugberg fein, alfo ber Bater bes luftigen "Better Lothar", ber bit jo gut gefällt."

(Fortfegung folgt.)

Berantw. Schriftleitung: J. L. Met, Rübesheim.